



FFG
Forschung wirkt.

 **Bundesministerium**
Arbeit und Wirtschaft

LAUFENDE BEWERBUNG: AB 05.03.2024, 12:00 UHR BIS ZUR AUSSCHÖPFUNG DER VERFÜGBAREN PLÄTZE
(BIS SPÄTESTENS 14.04.2024, 23:59 UHR)

VERSION 1.0

INNOVATORINNEN LAB

PILOT VERANSTALTUNGSREIHE 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1	HINTERGRUND zum INNOVATORINNEN Lab	3
2	DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	4
3	AUSBLICK AUF DIE GEPLANTEN INHALTE	8
3.1	Geplanter Ablauf	10

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Die Eckpunkte des Piloten 2024.....	4
--	---

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Geplanter Pilot-Ablauf INNOVATORINNEN Lab.....	9
---	---

1 HINTERGRUND ZUM INNOVATORINNEN LAB

Meine Forschung & Innovation hat Relevanz¹! Unter diesem Motto erhalten Innovatorinnen in dieser Pilot-Veranstaltungsreihe des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) einen geschützten Innovationsraum, um die Dissemination oder Verwertung² von Forschung, die positiv in die Gesellschaft (im Sinne wirtschaftlicher, ökologischer und/oder sozialer Effekte) wirken soll, voran zu treiben.

Die Teilnehmerinnen sind eingebettet in eine hochqualifizierte und buntgemischte Peer-Group von Innovatorinnen und werden von der FFG und Sparring-Partner:innen systematisch darin begleitet, „größer“ Richtung gesellschaftlicher Relevanz zu denken & zu handeln. Für die Umsetzung erhalten sie innovative Tools.

Um Forschung wirkmächtig zu machen, kann es notwendig sein, neue Wege und Lösungsansätze (z. B. in Richtung technologischer Skalierung sozialer Innovationen, neue/nachhaltige Geschäftsmodelle, Denken in Wertschöpfungsketten oder in Innovations-Ökosystemen) zu verfolgen, neue Partner:innen (Stakeholder aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) als Verbündete zu finden und interdisziplinär bzw. über Sektoren hinweg zusammen zu arbeiten. Wir begleiten die Teilnehmerinnen mit dem INNOVATORINNEN Lab dabei ein Stückweit.

Experimenteller Charakter für Teilnehmerinnen & FFG: Mit diesem Piloten wird Neuland in der Begleitung und Verankerung von FTI in der Gesellschaft betreten. Es werden Erfahrungen für neue Agenturmaßnahmen im Bereich der notwendigen Transition zur Erreichung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen gesammelt. Zur nationalen Umsetzung der SDGs, der europäischen Horizon Europe Missionen oder des Green Deals müssen F&I-Ergebnisse rascher und zielgenauer dort ankommen, wo sie im österreichischen Innovationssystem benötigt werden. Das erfordert von allen Akteurinnen und

¹ Zur aktuellen Diskussion der Relevanz von Forschung & Wissenschaft: „[Ist gesellschaftliche Relevanz von Forschung bewertbar, und wenn ja, wie?](#)“ (ÖAW Preisfrage 2019), Zugriff: 6.2.2024

² Laut EU-Kommission: „*Dissemination* means sharing research results with potential users - peers in the research field, industry, other commercial players and policymakers. By sharing your research results with the rest of the scientific community, you are contributing to the progress of science in general. Whereas *exploitation* is the use of results for commercial purposes or in public policymaking.“ https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/grant-management/dissemination-of-results_en.htm, Zugriff: 12.2.2024

Akteuren neue Herangehensweisen und mehr systemische Denkweisen. Diese müssen „erlernt“ und in konkreten Vorhaben „ausprobiert“ werden. Die FFG begleitet deshalb in diesem Piloten die Teilnehmerinnen durch den Prozess und lernt dabei von den gemachten Erfahrungen, dem Feedback der Teilnehmerinnen und dem Einsatz von Systemic Design-Methoden.

Die FFG wird im Laufe des Piloten agil auf Erfordernisse des Prozesses und vor allem der Teilnehmerinnen eingehen. Für den Fall, dass sich im Lab der Bedarf einer weiterführenden Begleitung herauskristallisiert, ist für das Jahr 2025 eine „DO“-Phase für ausgewählte Leuchtturm-Projekte angedacht. Gelingende Praktiken sollen über Talks und Veröffentlichungen (z.B. im Zuge einer Pilot-Evaluierung) verbreitet werden, die Innovationskraft von Forscherinnen sichtbar gemacht werden.

2 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Tabelle 1: Die Eckpunkte des Piloten 2024

Eckpunkt	Weiterführende Informationen
Kurzbeschreibung	<p>Sie beschäftigen sich von Frühjahr bis Ende Herbst 2024 mit der Dissemination oder Verwertung Ihrer Forschung. In der buntgemischten Innovatorinnen-Gruppe gehen Sie den Weg nicht allein. Sie profitieren von hochqualifizierten Sparring-Partnerinnen, ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten, Erfahrungen und Kontakten.</p> <p>Im INNOVATORINNEN Lab finden Sie den Fokus, um Ihre Umsetzungsvision mit höherer gesellschaftlicher Relevanz (im Sinne wirtschaftlicher, ökologischer und/oder sozialer Effekte) voranzutreiben. Dies gelingt durch Aufbau von Kompetenzen im Bereich Systemic Design. Sie lernen Wirkungszusammenhänge, Stakeholder und Hebel für Ihr Vorhaben besser zu verstehen. Auf Basis „better informed questions“ decken Sie blinde Flecken auf, können Richtungs-Entscheidungen treffen, passende Verbündete finden und Ihr Vorhaben gewinnend kommunizieren.</p> <p>Am Ende des INNOVATORINNEN Labs haben Sie Klarheit über Ihre eigene Rolle, die Dimension und Zielrichtung der Dissemination oder Verwertung. Im Idealfall wissen Sie dadurch, was es an „richtigen“ Expertisen, Verbündeten und gesellschaftlich relevanten Adressatinnen und Adressaten für die Umsetzung benötigt.</p>

Eckpunkt	Weiterführende Informationen
	<p>In diesem geschützten Innovationsraum gibt es kein „Scheitern“. Ergebnisoffen, in individuellen Lernschleifen werden sie begleitet an Ihrem Vorhaben zu arbeiten. An einigen Punkten des Lab-Prozesses besteht die Möglichkeit, dass Sie (nach Abstimmung mit der FFG) mit weiteren Personen, z. B. im Bootcamp, gemeinsam teilnehmen.</p>
<p>Fokus der Dissemination oder Verwertung</p>	<p>Der Fokus liegt auf Dissemination oder Verwertung, die forschungsbasiertes Wissen und Ergebnisse gesellschaftlich wirksam macht (im Sinne wirtschaftlicher, ökologischer und/oder sozialer Effekte).</p> <p>Beispielsweise könnte Ihr Ziel sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse dort wirksam in der Gesellschaft zu verbreiten, wo sie unmittelbar Anwendung finden; - den gesellschaftlichen Wert und die Wirkung Ihres Vorhabens größer (im Sinne systemischer) als ursprünglich angedacht anzugehen; - passende Partner zu finden, die Ergebnisse an relevante Zielgruppen weitergeben oder verwerten.
<p>Nicht-Ziel des Lab:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Start-Up-Incubator-/Accelerator-, Gründungsservices oder damit verbundene Beratungsleistungen - Begleitung und Entwicklung für konkrete Drittmittel-Anträge, Unterstützung für Förderausschreibungen - Visionen mit beschränkter systemischer und gesellschaftlicher Relevanz, rein kommerzielle Verwertungsaktivitäten - „Geschlossener“ Innovationsprozess: Idee ist vertraulich oder darf nicht mit anderen ausgetauscht werden
<p>Zielgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme als Privatperson mit dem - Erfahrungshintergrund: anwendungsorientierte oder kooperative Forschung & Entwicklung und/oder Gründung von F&I-Unternehmen <p>Es gibt maximal 20 Plätze. Die Auswahl erfolgt nach Anmeldezeitpunkt und Kriterien-Erfüllung.</p> <p><u>Bewerbung Leadership-Alumnae:</u> Alumnae mit Erfahrungshintergrund aus Forschung und Wissenschaft oder F&I-Unternehmen können sich als Einzelpersonen oder im Tandem bewerben. Alumnae-Praktikerinnen (die mit Forschung & Wissenschaft kooperieren) können sich nur bewerben, wenn sie Teil eines Alumnae-Tandems sind (mit einer Forscherin oder F&I-Unternehmerin).</p>

Eckpunkt	Weiterführende Informationen
	Aufgrund des experimentellen Charakters stehen Plätze für Innovatorinnen zur Verfügung, die sich bereits für das INNOVATORINNEN Leadership Programm beworben haben und von einer Jury zur Teilnahme ausgewählt wurden.
Kosten & Commitment	<p>Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird aus Mitteln des BMAW finanziert. Eventuelle Reise- & Verpflegungskosten müssen selbst getragen werden.</p> <p>Um den Umsetzungsfortschritt sicherzustellen, ist die Teilnahme der ausgewählten Innovatorin an allen Terminen verpflichtend. Wenn dieser durch fehlende Anwesenheit nicht sichergestellt ist, behält sich die FFG vor, die Teilnahme zu beenden.</p> <p>Teil Ihres Comittments ist auch Ihre aktive Beteiligung für gegenseitiges Sparring in der Peer-Group sowie Teilnahme an Befragungen (für die Begleitevaluierung des Piloten).</p>
Termine	Die Termine werden ab Mitte März auf der INNOVATORINNEN-Website bekanntgegeben.
Ort	Online und in Präsenz in Wien
Sprache	Deutsch
Bewerbungsfrist	05.03.2024, 12:00 Uhr- 14.04.2024, 23:59 Uhr Laufende Platzvergabe; die Bewerbungsfrist endet spätestens am 14.04.2024, 23:59 Uhr
Bewerbung	<p>Mittels vollständiger Anmeldemaske und Upload des Motivationsschreibens als PDF auf: https://www.ffg.at/innovatorinnen</p> <p>Sie erhalten nach der abgeschlossenen Online-Bewerbung eine automatisierte Bestätigung (die allein noch nicht zur Teilnahme berechtigt). Zu- bzw. Absagen werden nach Auswahl, spätestens bis 21.04.2024, verschickt.</p> <p>Aufgrund der zu erwartenden hohen Anzahl an Bewerbungen ist kein individuelles Feedback an die Bewerberinnen durch die FFG möglich.</p>
Inhalte der Bewerbung	Das deutschsprachige Motivationsschreiben soll max. 3.600 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen (ca. 2 A4-Seiten).

Eckpunkt	Weiterführende Informationen
	<p>Bitte beantworten Sie darin folgende 5 Leitfragen anschaulich und klar:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Persönliche Motivation: Weshalb ist es für Sie wichtig, Teil des INNOVATORINNEN Lab zu werden?2. Umsetzungsvision: Welche Umsetzungsvision wollen Sie im INNOVATORINNEN Lab voranbringen? Handelt es sich dabei mehr um Dissemination oder Verwertung?3. Ihre F&I erklärt für Nicht-Fachexpertinnen: Welche Forschung treiben Sie voran für die geplante Dissemination & Verwertung? Und: Worin liegt die gesellschaftliche Relevanz?4. Mehrwert für die Gruppe: Was bringen Sie an Erfahrungswissen und als Person für die Gruppe ein?5. Erwartungen: Was erwarten Sie sich von der Teilnahme und was wäre nach dem Lab im besten Fall für Sie „anders“? <p>Bitte geben Sie uns auch bekannt, ob Sie während des Labs allein oder im Hintergrund mit anderen an der Umsetzungsvision arbeiten. Falls diese Personen punktuell zu Workshops eingeladen werden sollen, geben Sie uns dies bitte in der Anmeldemaske bekannt.</p>
Auswahl & Kriterien	<p>Die Bewerbungen werden auf Basis des Bewerbungszeitpunktes gereiht und geprüft.</p> <p>Formalprüfung: Bewerbungszeitpunkt, Zielgruppe, ausgefüllte Anmeldemaske, Motivationsschreiben (max. 3.600 Zeichen inkl. Leerzeichen, in deutscher Sprache).</p> <p>Alle Bewerbungen, die den formalen Kriterien entsprechen, werden an das Bewertungsgremium weitergeleitet. Alle Bewerbungen, die den formalen Kriterien nicht entsprechen, erhalten eine Absage.</p> <p>Das Bewertungsgremium wählt die Teilnehmerinnen anhand des Motivationsschreibens laufend aus.</p> <p>Inhaltliche Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nachvollziehbarkeit der Teilnahme-Motivation- Klarheit der Umsetzungsvision mit Blick auf Dissemination oder Verwertung- Ausprägung der gesellschaftlichen Relevanz der Forschung

Eckpunkt	Weiterführende Informationen
	<ul style="list-style-type: none">- Ausmaß des Mehrwerts für die Gruppe- Grad der Übereinstimmung der Erwartungen mit Blick auf die bereitgestellten Lab-Inhalte <p>Im Anschluss an die Entscheidung über Zulassung bzw. Absage werden die Bewerberinnen per E-Mail über das Ergebnis informiert.</p> <p>Es ist möglich, dass alle Plätze schon vor Ende der Bewerbungsfrist vergeben werden können. In diesem Fall wird die Anmeldemaske frühzeitig geschlossen. Alle Bewerberinnen werden per E-Mail entsprechend benachrichtigt.</p>
Ansprechperson	Mag. ^a Charlotte Alber, charlotte.alber@ffg.at, +4357755- DW7018

3 AUSBLICK AUF DIE GEPLANTEN INHALTE

Es erwartet Sie ein maßgeschneiderter Methoden-Mix aus systemischen Herangehensweisen und agilen Innovationsansätzen (Abb. 1). Der Lab-Prozess orientiert sich an den Mindsets des „Double-Diamond-Modell³“. Die Erfolgsbausteine liegen einerseits bei Ihrer Person (Leadership & Engagement) und im systematischen Innovationsprozess.

Bitte planen Sie parallel zu den Workshops **genügend Zeit für die selbständige Arbeit** ein. Sie erhalten dazu Arbeitsaufgaben und Vorlagen. Neben den Workshops gibt es bei Bedarf auch von der FFG moderierte Sparring-Sessions in der Peer-Group.

³ vgl. [Design Council](#), Zugriff: 12.2.2024

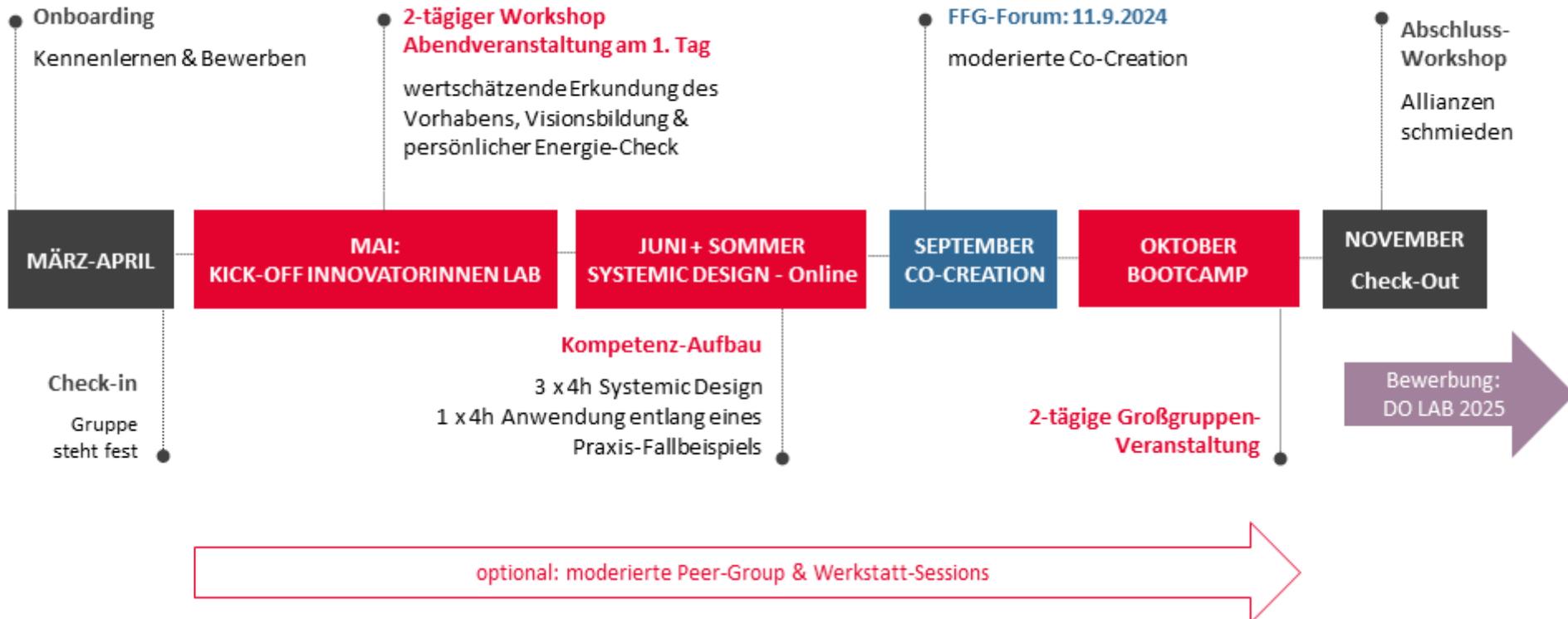


Abbildung 1: Geplanter Pilot-Ablauf INNOVATORINNEN Lab

3.1 Geplanter Ablauf

1. Beim 2-tägigen Kick-off (Präsenz-Veranstaltung, inkl. Abend am 1. Tag) **im Mai** lernen Sie Ihre Innovatorinnen-Gruppe kennen und erkunden gemeinsam Stärken, Erfolge und Potenziale Ihrer Vorhaben.

Bis Ende des Jahres finden immer wieder optionale **Peer-Group und Werkstatt-Sessions** statt. Die Termine (Präsenz/Online oder Hybrid) werden von der FFG moderiert und ermöglichen Ihnen, das Sparring-Potential der Gruppe abzuholen.

2. Online-Kompetenz-Sessions für Ihren Methoden-Koffer im Juni & Sommer: Wir erweitern Ihre Kompetenzen, um langfristige und wirkungsvolle Lösungen zu entwickeln und diese strategisch zu positionieren. Mit Systemic Design lernen Sie eine Methode kennen, die Systemisches Denken und Design Thinking mit dem Ziel integriert, komplexe Herausforderungen besser zu gestalten. Durch **Systemic Design** gelingt es, ganzheitlicher an Fragestellungen heranzugehen, Probleme aus der Perspektive unterschiedlicher Stakeholder zu analysieren und Hebel abzuleiten.
Einheiten:

- Juni: 3 Online-Workshops á 4h, Eintauchen in Systemic Design
- Sommer: 1 x 4h Online-Session – Gemeinsame Anwendung auf ein Fallbeispiel

3. Co-Creation im September: Am Abend des 11.09.2024 findet das FFG-Forum im Museumsquartier Wien statt. Für Lab-Teilnehmerinnen ist während des Tages eine Co-Creation-Session mit spannenden F&I-Stakeholdern geplant.

4. Bootcamp im Oktober (Präsenzveranstaltung): Bei der 2-tägigen Großgruppen-Veranstaltung, zu der Sie (nach vorheriger Abstimmung mit der FFG) auch weitere Personen mitbringen können, klopfen Sie Ihre Vorhaben ab und erhalten neue Blickwinkel. Nach dem Bootcamp haben Sie Umsetzungsstrategien entwickelt und sind sich über Ihre nächsten Schritte klar.

5. Check-out im November: Beim Abschlussworkshop feiern Sie mit Ihrer Peer-Group das Erreichte und erhalten Impulse zum Thema „Allianzen schmieden“ für Ihre Umsetzungsarbeit.

Nach Durchlaufen aller Workshops sind Teilnehmerinnen des INNOVATORINNEN Lab eingeladen, Teil des Alumnae-Austausches zu werden, der derzeit nur [Leadership-Alumnae](#) offensteht.

Bewerbung für 2025: Für den Fall, dass sich im INNOVATORINNEN Lab der Bedarf für eine „DO“-Phase herauskristallisiert hat, kann es eine Bewerbungsmöglichkeit für eine weiterführende Begleitung ausgewählter Leuchtturm-Projekte im Jahr 2025 geben.